Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.
www.westpreussen-berlin.de

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke
Brieffach 30 2924, 10730 Berlin
Fon: 030-215 54 53, Fax: auf Anfrage
Schatzmeister: Dieter Kosbab, Ruf: 030-661 24 22
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01
BIC PBNKDEFF

21. Juni 2017 Hk

296 Montag 13. November 2017, 18.30 Uhr

Thema Nachhut des Wirtschaftswunders? Die deutschen Ostvertriebenen und die Politik des Lastenausgleichs (1952-1975).
(Mit Medien).

Referent Prof. Dr. Manfred K i t t e l , Berlin

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Großer Saal im Theater-Coupé. **Fahrverbindungen:** U-Bahn Fehrbelliner Platz.

Wie sah die wirtschaftlich-soziale Integration von Flüchtlingen im Fall von Millionen deutschen Heimatvertriebenen aus dem Osten nach 1945 aus? Als ein Kernstück des Prozesses gilt in der Bundesrepublik das sog. Lastenausgleichsgesetz von 1952. Finanziert v.a. auch aus Abgaben auf das Vermögen der westdeutschen Altbevölkerung verteilte es bis 2002 über 145 Milliarden DM an Kriegsschadenrenten, Hausrat- und sog. Hauptentschädigung, Wohnungsbaudarlehen oder Ausbildungshilfe an die vertriebenen Neubürger (aber auch an die einheimischen Bombengeschädigten).
Über der schönen großen Erzählung von einer rundum gelungenen Eingliederung, die so gut zur Erfolgsgeschichte der alten Bundesrepublik passte, geriet aber weitgehend in Vergessenheit, wie konfliktträchtig das Thema Lastenausgleich politisch bis in die 1970er Jahre hinein tatsächlich blieb. Die Erinnerungs- und Forschungslücke zu schließen, ist das Ziel einer Studie, an der Manfred Kittel derzeit arbeitet. In seinem Vortrag präsentiert er erste Zwischenergebnisse und stellt seine Arbeitsthesen zur Diskussion.

Prof. Dr. Manfred Kittel (Deutsches Historisches Museum, Berlin/Universität Regensburg) geb. 1962 in Großhaslach/Mittelfranken, Studium der Neueren und Mittleren Geschichte sowie der Politikwissenschaften; Promotion in Erlangen 1992, Habilitation in Regensburg 1999. 1987-1992 Tätigkeit im Zeitungs- und Fernsehjournalismus sowie in der politischen Bildungsarbeit. 1992-2009 Institut für Zeitgeschichte München: u.a. 1993-1999 in einem Projekt zur Krise der europäischen Demokratien in der Zwischenkriegszeit; 2001-2007 Koordination eines internationalen wissenschaftlichen Projekts zur vergleichenden Geschichte der Beneš-Dekrete im Auftrag des deutsch-tschechischen Zukunftsfonds; 1997-2009 Redakteur bei den Vierteljahresheften für Zeitgeschichte. 2009-2014 Gründungsdirektor der Stiftung Flucht, Vertreibung. Versöhnung, Berlin. Seit 1995 Lehrbeauftragter für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Regensburg (seit 2005 als apl. Professor).
Veröffentlichungen u.a.: Vertreibung der Vertriebenen? Der historische deutsche Osten in der Erinnerungskultur der Bundesrepublik (1961-1982), München 2007. - Nach Nürnberg und Tokio. „Vergangenheitsbewältigung“ in Japan und Westdeutschland 1945 bis 1968 (Schriftenreihe der Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, Bd. 89), München 2004.

.Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 45,00 usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 20,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.